



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 17.06.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Blessed Life – Ein Leben voller Segen #1 mit Markus Kalb

Beim Thema „Gott & mein Geld“ gehen viele Menschen in Hab-Acht-Stellung: Wie war der Titel der Predigtserie noch gleich? **Stressed Life – ein Leben voller Regeln...?** Möchte Gott wirklich, dass mein Leben und meine Finanzen aufblühen? Oder will er am Ende doch nur an mein Geld ran? Die Bibel redet tatsächlich sehr viel über deine Finanzen, an etwa 2000 Stellen! Das ist beachtlich, da die „geistlichen“ Themen Gebet und Glaube nur mit jeweils 500 Passagen vertreten sind. Was sagt dir das über Gottes Absichten? Er redet so viel über Geld, weil er weiß, **wie dein Herz tickt**. Wo dein Besitz ist, da investierst du, nicht wahr? Merke: Dein Leben wird langfristig nur aufblühen, wenn du dort investierst, wo Gott ist.

Gott selbst sagt von sich Folgendes: Ihm gehört...

- a) der **Erstgeborene** – und zwar von Mensch und Vieh (2. Mose 13,2)
- b) der erste Teil der **Erstlingsfrüchte** (2. Mose 23,19)
- c) der **Zehnte** (3. Mose 27,30 und Maleachi 3,8)

Zu a) Jedes **erstgeborene** Lebewesen gehört Gott. Die Bibel zeigt an vielen Stellen, dass es immer schon so war und nicht erst durch ein Gesetz eingeführt wurde. Die Gesetze von Mose regeln nur das „Prozedere“: Alle Erstgeburt von Mensch und Vieh musste damals Gott **geopfert** oder **ausgelöst**, d.h. durch ein stellvertretendes Opfer freigekauft werden – z.B. Esel, da sie unrein waren. Kinder wurden selbstverständlich immer ausgelöst, wie 2. Mose 13,12-13 betont (im Gegensatz dazu forderten andere Religionen damals tatsächlich Kinderopfer...).

Dieses Prinzip verbildlicht unsere **eigene Situation**: Von Geburt an sind wir „unrein“, denn wir leben nicht einmal nach unseren selbstgesteckten Maßstäben – wieviel weniger nach Gottes Maßstäben. Gott weiß das und hat darum Jesus für dich und mich geopfert. Wir werden also durch Jesus „freigekauft“, durch Gottes Erstgeborenen.

Zu b) Sprüche 3,9-10 erklärt die **Erstlingsfrucht**: Es handelt sich um den ersten Teil der Ernte – nicht das, was übrig bleibt, wenn du schon alles Nötige für dein Leben zurückgelegt hast. Das zeugt von Vertrauen auf Gottes Versorgung und ordnet alles in deinem Leben in die richtige Reihenfolge:

Wenn Gott die Nummer 1 in deinem Leben ist, bekommt alles andere seinen richtigen Platz.
Wenn Gott nicht die Nummer 1 in deinem Leben ist, regiert das Chaos in deinem Herzen.

Zu c) Laut 3. Mose 27,30 gehören **der Zehnte**, also 10% unseres Besitzes, ohnehin Gott – dazu müssen wir gar keine eigene Entscheidung treffen. Stell dir vor, du leihst einem Freund dein Auto, und er erklärt dir nach ein paar Tagen begeistert, er sei zu der Überzeugung gekommen, es dir zurück zu geben. Würdest du ihn dafür loben? Jesus selbst bestätigt die Gültigkeit dieses **ewigen Prinzips** in Matthäus 23,23. Dort kritisiert er die Pharisäer zwar wegen mangelnder Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, fordert sie aber nicht auf, den Zehnten für diese Dinge aufzugeben – seiner Meinung nach ist beides wichtig.



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 17.06.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Diskussion: Zehnter, Spenden & aufopferungsvolles Geben (30 min)

Markus hat die „drei Stufen des Gebens“ vorgestellt:

- Zehnter
- Spenden
- Aufopferungsvolles Geben

Wo seht ihr euch selbst? Gebt ihr schon regelmäßig den Zehnten – und wenn nicht, gibt es noch Hürden, die ihr gemeinsam überwinden könnt? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht, Gott sogar mehr zu geben als 10% (wie die Nummer 2 im Anspiel)? Und gab es bereits eine Situation, in der Gott klar zu euch gesprochen hat und ihr ein echtes „Opfer“ gebracht habt? Was waren die Folgen – finanziell und für eure Beziehung zu Jesus?

Vertiefung: Erstlingsfrucht (45 min)

Die Predigt hat dir gezeigt, dass das „Prinzip der Erstlinge“ schon immer bestand. Indem du deinen ersten Ertrag Gott gibst, sagst du eigentlich aus: „Ich vertraue, dass du, Gott, dich um mich kümmerst.“ Wenn ihr mögt, schlagt die folgenden Geschichten in der Bibel nach, wo dieses Prinzip auftaucht:

- 1. Mose 4: Im Gegensatz zu Abel steht bei Kains Opfer nicht im Text, dass es die ersten Früchte seines Feldes waren. Das ist wohl der Grund, weshalb Gott es ablehnt.
- Josua 6 und 7: Jericho war die erste eroberte Stadt des verheißenen Landes – alle ihre Schätze gehörten Gott. Als Achan dagegen verstößt, kommt großes Unheil über das ganze Volk.
- 1. Mose 22: Als Gott von Abraham dessen Sohn als Opfer fordert, ist das echt heftig: Ob Abraham in seinem Alter – und nach so langer Wartezeit – noch einen zweiten Sohn bekommen würde, war ja mehr als zweifelhaft. Doch wie die Geschichte ausging, wisst ihr ja...
- Jesus selbst: Gott gab seinen Sohn als Geschenk zu unserer Erlösung – und das, bevor wir uns persönlich für ihn entschieden hatten. Gott ging also „all in“ und gab freiwillig seinen „Erstling“.

Reflexion: Wo investierst du? (45 min)

Lest euch die folgenden Zitate aus der Predigt noch einmal durch und tauscht euch darüber aus, welche Konsequenzen ihr für euer Leben daraus ziehen möchtet:

- *„Dein Leben wird langfristig nur aufblühen, wenn du dort investierst, wo Gott ist.“*
- *„Der Zehnte als Erstlingsfrucht sind die ersten 10%, die meine Hand verlassen.“*
Wie gibst du praktisch deinen Zehnten? Per Überweisung, Dauerauftrag oder bar?
- *„Das Prinzip hinter dem Ganzen: Vertrauen, Dankbarkeit und die Versorgung der Priester.“*
Welche „Priester“ werden heute vom Zehnten versorgt? Wen unterstützt du mit deinem Geld?
- *„Wenn deine Kinder fragen: Warum machen wir das? – Erkläre es ihnen.“* (2. Mose 13,14-15)
Ist das Thema Finanzen und Zehnter in eurer Familie ein Thema oder ein Tabu?